



Eines der vielen Bilder von traumatisierten Kindern der Schule Sri Sumangala/Weligama



Der Gastgeber und die Organisatoren der Wanderausstellung, von links: Hen Lightmaster (Bündnis für Augsburg), Herr Wimmer (Rektor der Friedrich-Ebert-Hauptschule) und Herr Krell (Freiwilligenzentrum)



Rektor Reinhold Wimmer bei der Begrüßung der Gäste zur Vernissage in der Friedrich-Ebert-Hauptschule



Bernd Schmidt, Lehrer der Klasse 8 b in der Friedrich-Ebert-Hauptschule mit Frau Diana konnten für die Wiederherstellung verschiedener Projekte (Waisenhaus, Altenheim) in Sri Sumangala /Weligama einen Betrag von 2.500 Euro übergeben

## Beeindruckende Wanderausstellung zur Tsunami-Katastrophe in der Friedrich-Ebert-Hauptschule

Aktionsbündnis Augsburg-Asien zeigte bis zum 21.10.2005 Bilder von Schülerinnen der Schule Sri Sumangala/Weligama in Sri Lanka

(GNP-H) Die verherende Tsunami-Katastrophe vor neun Monaten in Südostasien gerät angesichts der immer neuen Katastrophen fast in Vergessenheit. Diesem "Vergessenwerden" möchten weltweit viele Vereinigungen und Organisationen entgegenwirken. So auch das Aktionsbündnis Augsburg-Asien, dessen Trägerschaft die Stadt Augsburg übernommen hat. Dem Bündnis haben sich inzwischen Hilfsorganisationen wie "Change in", das Freiwilligen-Zentrum Augsburg, die Aktion Mensch, aber auch die Galerien Schröder und Ruetz angeschlossen. Weitere Mitglieder sind herzlich willkommen.

### Projekt: Wanderausstellung

Thomas Saur, ein junger Mann aus der Region Augsburg, war während der Tsunami-Katastrophe in Sri Lanka und leistete dort Hilfe. Dabei konnte er auch private Spenden für die notwendige Grundversorgung vermitteln. Er knüpfte dabei einen engen Kontakt zur Mädchenschule Sri Sumangala B.V. im Südwesten Sri Lankas. Die Schülerinnen dieser Schule, die im Wesentlichen er-

halten blieb, verloren aber Angehörige und ihr Zuhause.

Im Rahmen des Kunstunterrichts malten die traumatisierten Kinder Bilder zum Tsunami, die alle sehr beeindruckend sind und eine Vergessenheit gar nicht erst aufkommen lassen. Im Gegenteil, mit den Bildern soll eine gewisse Nachhaltigkeit auch in der Spendenbereitschaft erreicht werden.

Thomas Saur brachte die Bilder nach Augsburg und konnte erreichen, dass durch die Vermittlung des Kulturbotschafters im Bündnis für Augsburg, Herr Lightmaster, eine Projektgruppe zum Thema Kinder und Tsunami-Katastrophe entstand.

Unter der Leitung von Wolfgang Krell, dem Leiter des Freiwilligenzentrum Augsburg, entstand so eine Wanderausstellung die von unterschiedlichen Spendenaktionen begleitet wird. Vom 10.10. bis zum 21.10.2005 gastierte die Ausstellung, die aus insgesamt 40 Bildern besteht, in der Pausenhalle der Friedrich-Ebert-Hauptschule.

Der Schulleiter und Rektor der Schule, Reinhold Wimmer und seine Lehrerschaft konnten sich

spontan für die Idee der Ausstellung begeistern und unterstützten das Bündnis gemeinsam mit Ihren Schülern durch private Aktionen. Am 10.10.2005 lud das Bündnis und die Schulleitung zur Vernissage in die Schule ein. **Rektor Wimmer** konnte ca. 50 Gäste begrüßen und erinnerte dabei nochmals an die größte Katastrophe der Neuzeit. Er bedankte sich bei allen Lehrern, Schülern und Eltern, die dieses Projekt mit Spenden bisher begleitet haben.

**Bernd Schmidt**, Lehrer der Klasse 8 b und seine Frau **Diana** (die selbst aus der betroffenen Region kommt) konnten so über gemeinsame Aktionen mit Schülern und Eltern für das Hilfsprojekt 2500 Euro zur Verfügung stellen.

**Wolfgang Krell** betonte in seiner Rede, Ziel ihres Bündnisses müsse es sein, alle Helfenden zusammenzubringen und eine beständige Nachhaltigkeit zu erreichen.

**Herr Lightmaster**, der ebenso schon im Katastrophengebiet war, schilderte nochmals den Hergang dieser schrecklichen Flut und verwies auf die Notwendigkeit weiterer Hilfsmaßnahmen.